

[Textanfang: "Ich werde seyn/ der Ich seyn werde/ also solt du den Kindern Israel sagen ..."]

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [zwischen 1710 und 1750?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1677763353>

Druck Freier  Zugang



Falle, Bene-
lege, Beate
Verlege, reeu-
perate deum
in brevissimis
horis, in certis
nostris



— 2228.

76

Landes-Bibliothek
Rostock i. M.





Ich werde seyn/
der Ich seyn wer-
de/ also solt du den
Kindern Israel
sagen/ Ich werde
seyn/ der hat mich zu euch ge-
sandt / und **GODZE** sprach
weiter/ also solt du den Kindern
Israel sagen/ der **HERR**
HERREuer Vatter **GODZE**/
der **GODZE** Abraham/ der
GODZE Isaac/ der **GODZE**
Jacob/ der hat mich zu euch ge-
sandt/

A 2

800

sandt / das ist mein Name ewiglich / dabej man mich nennen sol für und für ! Im 2. Buch Mose im 3. Cap.

* * * * *



Ilt du mein Christe / leben seeliglich / und deines Gottes des
H E R R E N
H E R R E N
heilige Verheissungen geniessen ewiglich / so halte mein lieber Christe die Gebotte Gottes deines **H E R R E N** **H E R R E N** / halte und heilige sie alle / gedencke / daß du den Sabbath-Tag als den Ruhe-Tag des **H E R R E N** **H E R R E N** deines

nes Gottes heiligst / welcher von
den mehresten Christen nachlässig-
chen verunehret wird / entheiligt
wird / heilige ihn also / wie ihn dein
GOTT und HERR HERR zu
heiligen gebotten hat / bey seiner hei-
lig gehaltenen Ruhe / nach Vollen-
dung seiner Schöpfung bey der Ein-
setzung seiner göttlichen Gebote / hier
hast du Gottes des HERRN
HERRN / selbst eigene kräftige
Worte / aus dem göttlichen Munde
zu vernehmen mit tief-demuhtig-ehr-
erbietigem Herzen im Propheten
Jesaja im 58. Capitel. So du deinen
Fuß von dem Sabbath kehrest / daß
du nicht thust / das dir gefällt / an
meinem heiligen Tage / so wirds ein
lustiger Sabbath heissen / den HERR-
N HERRN / zu heiligen und
A 3 du

zu preisen/ denn so wirst du denselben
preisen/ wann du nicht thust deine
Weege/ noch darinnen erfunden
werde/ was dir wohlgefällt/ oder
was du redest/ alsdenn wirst du
Lust haben am **HERREN HER-
REN**/ und ich wil dich über die Hö-
hen auf Erden schweben lassen/ und
wil dich preisen mit dem Erbe deines
Vatters Jacob/ deñ des **HERREN
HERREN** Mund sagts.

Im 1. Buch Mose im 2. Capitel.
Und also vollendet **GOTT** der
HERR HERR am siebenden Ta-
ge seine Werke/ die er machet/ und
ruhete am siebenden Tage von allen
seinen Werken/ die er machete/ und
segnete den siebenden Tag/ und hei-
liget ihn / darum/ daß er an demsel-
ben Tage geruhet hatte von allen sei-
nen

nen Werke die GOTT der HERR
HERR schafft und macht.

Im 2. Buch Mose am 20. Cap.
Gedenke des Sabbath-Tages/ daß
du ihn heiligest/ sechs Tage sollt du ar-
beiten und alle deine Werke be-
schließen/ aber am siebenden Tage ist der
Sabbath des HERREN HER-
REN deines GOTTES/ da sollt
du kein Werk thun/ noch dein Sohn/
noch deine Tochter/ noch deine
Magd/ noch dein Vieh/ noch dein
Fremdlinger/ der in deinen Thoren
ist/ denn in sechs Tagen hat der
HERR HERR Himmel und Er-
den gemacht/ und das Meer/ und
alles was darinnen ist/ und ruhete
am siebenden Tage/ darum segnete
der HERR HERR den Sabbath-
Tag/ und heiligte ihn.

A 4

Im

Im 2. Buch Mose im 16. Cap.
Und Mose sprach zu ihnen/ das iss/
das der **ERR HERR** gesaget hat:
Morgen ist der Sabbath/ der heili-
gen Ruhe des **HERREN HER-
REN**/ was ihr backen wollet/ das
backet/ und was ihr kochen wollet/
das kochet/ was aber übrig ist/ das
lasset bleiben/ daß es behalten wer-
de/ bis morgen/ und sie liessens blei-
ben bis morgen wie Mose gebotten
hatte/ da wards nicht stinkend/ und
war auch kein Wurm drinnen/ und
sprach: Esset das heute/ denn es
ist heute der Sabbath des **HER-
REN HERREN**/ ihr werdets heu-
te nicht finden auf dem Felde. Sechs
Tage sollt ihr sammeln/ aber der sie-
bende Tag ist der Sabbath darin-
nen wird nicht seyn/ aber am sieben-
den

den Tage giengen etliche vom Vol-
cke hinauß/ zu sammeln/ und funden
nichts/ da sprach der HERR HERR
zu Moße/ wie lange wegert ihr euch
zu halten meine Gebote und Geseze/
sehet der HERR HERR hat euch ei-
nen Sabbath gegeben/ darum gie-
bet Er euch am sechsten Tage/ zweyter
Tage Brod/ so bleibe nun ein jegli-
cher in dem Seinen/ und niemand
gehe heraus/ aus den Seinen/ von
seinem Ort/ des siebenden Tages:
Also feherte das Volk des siebenden
Tages/ solches nimm zu Herzen.

Im 31. Cap. desselben 2. Buchs
Mose: Und der HERR HERR
redet mit Mose/ und sprach: Sage
den Kindern Israel / und sprich:
Haltet meinen Sabbath / denn der-
selbe ist ein Zeichen zwischen mir und
euch/

euch/aufeure Nachkommen/dß ihr
wisset/dß ich der HERR HERR
bin/der euch heiligt/darum so hal-
tet meinen Sabbath/denn er sol euch
heilig seyn/wer ihn entheiligt/der
sol des Todes sterben/denn wer dar-
innen eine Arbeit thut/dessen Seele
sol aufgerottet werden/von seinem
Volck/sechs Tage sol man arbeiten/
aber am siebenden Tage ist Sab-
bath/die heilige Ruhe des HERRN
HERRN: Wer eine Arbeit thut
am Sabbath-Tage sol des Todes
sterben/darum sollen die Kinder
Israel den Sabbath halten/dß sie
ihn auch bey ihren Nachkommen
halten/zum ewigen Bund/er ist ein
ewig Zeichen/zwischen mir und
den Kindern Israel/denn in sechs
Tagen schaffet der HERR HERR
Him-

24

Himmel und Erden / aber am siebenden Tage / ruhete der **HERR** **HERR** / und erquickete sich.

Im 34. 35. Cap. des 2. Buchs Mose: Sechs Tage sollt du arbeiten / am siebenden Tage sollt du feiern / beyde mit Pflügen / und mit Erndten / sechs Tage sollt du arbeiten / den siebenden Tag aber sollt ihr heilig halten ein Sabbath der Ruhe des **HERREN** **HERREN** / wer darinnen arbeitet / sol sterben / ihr sollt kein Feuer anzünden / am Sabbath-Tage / in allen euren Wohnungen.

Bei dem Proph. Jes. im 56. Cap. So spricht der **HERR** **HERR** / Haltet das Recht / und thut Gerechtigkeit / dann mein Heyl ist nahe / daß es komme / und meine Gerechtigkeit daß sie offenbahret werde / wohl dem Men-

Menschen der solches thut/ und dem
Menschen- Kind der es vest hält/ daß
er den Sabbath- Tag halte/ und
nicht entheilige / und halte seine
Hand/ daß er kein arges thue/ denn
so spricht der HERR HERR/ zu
den Verschnittenen: Welche mei-
nen Sabbath halten/ und erwählen
was mir wohlgefällt / und meinen
Bund vest halten/ fassen/ ich wil ih-
nen in meinem Hause/ und in meinen
Mauern einen Ort geben und einen
bessern Namen denn den Söhnen
und Töchtern/ einen ewigen Namen/
wil ich ihnen geben/ der nicht verge-
hen sol/ und der fremden Kinder/ die
sich zum HERREN HERREN ge-
than haben/ daß sie ihm dienen/ und
seinen Namen lieben/ auf daß sie mei-
ne Knechte seyn/ ein jeglicher/ der den
Sab-

Sabbath hält/ daß er ihn nicht entweihe/ und meinen Bund vest haltes/ dieselbige wil ich zu meinem heiligen Berge bringen/ und wil sie erfreuen in meinem Bät-Hause und ihr Opfer und Brand-Opfer/ sollen mir angenehm seyn auf meinem Altar/ denn mein Haus heisset ein Bät-Haus/ allen Völckern.

Im 2. Buch Moose im 34. Cap.
Ich der HERR HERR dein Gott
bin ein eisseriger Gott/ der über die/ so mich hassen/ die Sünde der Vätter heimsuchet an den Kindern/ bis ins dritte und vierdte Glied:
Aber denen so mich lieben und meine Gebot halten thue ich wohl instaende Glied.

Nun dieser so heilige Sabbath-
Tag des HERREN HERR

REN deines Gottes wird noch de-
 stomehr heilig verherrlicht / durch
 die höchst-erfreulich siegreiche Auf-
 erstehung IESU Christi unsers
 HERREN HERREN. O welch
 ein seeliger herrlicher Freuden-Tag
 sol uns derselbe seyn / ein Ruhe-Tag
 aller Arbeit/ eine wahre Ruhe der
 Seelen / ein Erquickungs-Tag uns-
 sers mühsamen Lebens/ ein Vorbe-
 reitungs-Sabbath / des bald an-
 kommenden ewigen seelig unauf-
 sprechlichen Sabbaths des HER-
 REN HERREN unsers Gottes /
 darum mein lieber Christe sey gebe-
 ten / um deines Gottes deines
 HERREN HERREN hohen Ge-
 bot um der Verherrlichung seiner
 Ehre willen/ um deiner eigenen/dei-
 ner Kinder Bedienten/ und aller de-
 rer/

16910

rer/ welche dir dein Gott und
HERR HERR in diesem Leben zu
beherrschen untergeben/ anvertrau-
et/ ihrer Seeligkeit willen/ und daß
du diesen so heiligen Tag/ zu desto
mehrer Besförderung der heiligen
Feier/ vollkommener feierlich bege-
hen mögest/ mit allen deinen Unter-
gebenen/ so ist ja solches/ so leichte als
möglich zu thun/ daß du dich gewoh-
nest/ die Speise zu Bereitung an sol-
chem heiligen Tage/ nach vollende-
tem Gottesdienst gegen den Abend
vorzunehmen/ auf daß du deinen Be-
dienten/ dieselbe Zeit/ welche ihnen/
sowol als dir/ der du über sie herr-
shest von Gott dem HERRN
HERRN/ eben also feierlich zu
Ruhe/ zur Andacht zu begehen gege-
ben/ und zu halten geboten hat/ in-
dem

deme doch/ ohnedem unsere ganze
Lebens-Zeit/ eine kurze Lebens-Zeit
ist/ unsers heiligen Gottesdienstes/
so bewahre nun alle deine Bediente
als deine selbst eigene Seele/ daß du
hierinnen allen deinen Bedienten
keine Zeit/ Gelegenheit benehmest zu
dieser heiligen Sabbaths-Feyer/ des
wir sind ja Knechte und Mägde eines
einigen HERRN HERRN/ so
lassen wir trachten/ daß wir auch
diesem so allmächtigen GOTT/ und
HERRN HERRN einmühtig
und mit Freuden ergeben/ dienen/
und dazu von Herzen geneiget seyn
und bleiben mögen; Mit wahrer
Freudigkeit/ für Gottes göttlichem
Angesicht zu erscheinen. Eine nüch-
terne Seele ist GOTT an genehm/
so können ja wol die wenige Stun-
den

den dazu angewendet werden: Vermeide alle Gesellschaften / Gastmahl, Reiten / Fahren / Postreiten / Postfahren / Freunde ohne grosse Noht der Liebes-Wercke zu besuchen / auch Hochzeiten / Kinder-taufsen / Begräbnisse ohne grosse Noht / weilen sie viele Gutes unheilig machen / nicht das Gute selbst / sondern was neben / um und um dabei geschiehet / und alle dasjenige was dich beunruhigen kan / deine Bediente / dein Viehe / dein Esel und alles was dein ist in deiner so theuren Seelen-Ruhe / und heiligen Sabbaths-Feyrer-Tage / an welchem GOTT der HERR HERR selbsten uns zum Vorbilbe geruhet / und dadurch geheiligt hat / dir / deinen Kindern / deinen Untergebenen könnte ärgerlich / sündlich bewegend / ja hinderlich

B

lich/

lich / könnte werden können. Ach mit was für heiliger Seelen-Freude und Wollust / sollen wir uns in diesem irrdischen Sabbath / als in einem Vorbereitungs Vor-Sabbath / zu dem ewigen unaufspredlichen seeligen Sabbath wohl zu bereiten / allda würdig seyn / gnugsam würdiglich zu erscheinen können für dem göttlichen Angesicht des unaufspredlichen Gottes unsers HERREN HERREN. Nun so gedenke / daß du den Sabbath-Tag GODES deines HERREN HERREN heiligst / von ganzem Herzen / von ganzer Seelen / von ganzem Gemühte.

Mit du ferner mein Christe / ein wahrer Christe seyn. Ach seye gebäten um des so schmerzlichen

lichen Leydens / Wunden / Marter-
 Todes JESU Christi unsers HER-
 REN HERREN / welchen du all-
 hier nach aller hohen Würde / blutig /
 Marter-leydend / sterbend / tod am
 Kreuz / schmählich hangend / um deis-
 ner / um unserer grossen Sünden /
 herzinniglich / zu besehen / anzuhö-
 ren / mit blutigen Ehränen wo mög-
 lich beweinend zu betrachten hast.
 Ach seye doch herzlich bewegend ge-
 baten / verlaß / unterlaß alle blutige
 kriegerische Vornehmungen / Unter-
 nehmungen / bewahre deine theure
 Seele / darin̄ etwas fürzunehmen /
 so Anlaß / Gelegenheit geben können /
 deinem Christlichen Mit-Bruder /
 worinnen nur seyn kan zu beleidi-
 gen / ärgerlich und beförderlich zu
 seyn durch Helfers Helffern / im
 Bösen / deines mit geheiligten Mit-

B 2

Bru-

Bruders Leben zu verkürzen/ du sie-
 hest und vernimmest gnugsam mein
 lieber Christe/ daß dich und deinen
 Christlichen Mit-Bruder zu erlösen
 von Gottes Ungnade/ und dem
 ewigen verdamlichen Höllen-
 Tode/ nicht Silber/ nicht Gold ge-
 kostet hat/ vielmehr aber des unley-
 denden Gottes/ als Gott und
 Mensch/ schmerzhliche Höllenpein/
 Marter/ gelittenen Tod/ unsers
 HERREN HERREN Jesu Christi
 und Welt-Heylandes/ dessen un-
 schuldig vergossenes Blut. O daß
 du solches ja wohl fassen möchtest/
 was das heisset/ Gott für sündige
 Menschen zu leyden/ darum mein
 lieber Christe/ stelle dich doch dieser
 so eitelen/ so bald vergänglichen
 Welt/ nicht gleich/ weilen das We-
 sen dieser Welt so bald vergehet/
 als

als wäre es nie gewesen. Mache
dich nicht theilhaftig solcher grossen
Sünden / weilen im Leben und
Sterben / ein gutes Gewissen ein
herrliches Wohlleben ist / und nach
diesem bringet es herfür die Früch-
te der ewigen Seeligkeit / ewiglich /
denn wie es unmöglich ist / daß das
göttliche Wort Gottes / zur Un-
wahrheit gemacht werden kan /
also ist es auch unmöglich / daß
auf ein solch Christenthum / wel-
ches mit beharrend vorseklich un-
schuldig vergossen besprengtem
Menschen-Blut besprengt wird /
die ewige Seeligkeit allen denen
kan gegeben werden / welche dazu
einige Ursach und Besförderung ge-
than haben / denn GOTT der
HEHR HEHR spricht / und ge-
bietet also in seinem göttlichen
B 3 Wort.

Wort. Du solt nicht tödten. Hier-
 von forshe und siehe was Gott
 ferner in seinem Heil. Worterfüllt
 haben wil / wegen des unschuldigen
 vergossenen Menschen - Bluts.
 Streitest du mit deinem Nächsten
 deinem Christlichen Mit-Bruder für
 deiner Obrigkeit / nur um das zeitli-
 che Guht / so bist du deiner Obrigkeit
 unnöhtig beschwerlich / weil du / als
 ein Christe / mit deinem Mit-Bruder
 durch Christliche Versöhnung / dein
 selbst-Richter seyn solt / thust du an-
 ders / so bist du vielen ärgerlich / dir
 selbsten Seelen-schädlich. Ach sie-
 he / betrachte herzinniglich / deinen
 am Kreuz hangenden voller Mar-
 ter / Schmerzen-leidenden / blutig-
 fließenden / schmählich sterbenden /
 ganz entkleideten / Todes am Kreuz
 verblichenen Welt - Heyland / dei-
 nen /

nen/meinen HERREN HERREN
 Jesum Christum / vernim doch wie
 dein so Marter-leydender Heyland
 für seine Feinde bittet. Vatter/ ver-
 gieb ihnen/ sie wissen nicht was sie
 thun: Uns dadurch zur brüderlichen
 Liebe und Einigkeit verbündlich zu
 machen/ vorstellend fürbildet / dar-
 um mein lieber Christ versöhne dich
 mit deinem Nächsten heute / heute /
 weil du noch lebest / und gesund
 bist / vielleicht wäre morgen solches
 zu thun viel zu späte / erfülle das
 göttliche Wort / und Gebott dei-
 nes HERREN HERREN/ wenn er
 also spricht: Wann du deine Gabe
 auf dem Altar opfferst / das ist /
 wenn du dein täglich Gebät Gott
 deinem HERREN HERREN/
 fürtragen wilt / so gehe hin und ver-
 söhne dich mit deinem Bruder. Ach

B 4 seye

sehe gebäten thue solches / auf daß du
 mein lieber Christe / mit einem ver-
 sönlichen / glaubigem Herzen / mit
 gutem Gewissen / und zuversichtli-
 chem Vertrauen / ohn allen Zweif-
 fel für deinem Allmächtigen Gott
 und HERRN HERRN gehor-
 sam / ehrerbietig gnugsam erschei-
 nen / und erhörlich baten könnest /
 HERR HERR vergieb uns unsere
 Schuld / als wir vergeben unsern
 Schuldigern / glaube nicht was dich
 die Weisheit dieser Welt lehret / daß
 man wol der Person Freund / der
 streitenden Sache aber Feind seyn
 könne / erwähle du die himmlische
 Weisheit / welche dich ein anders
 lehret / und welche währet in Ewig-
 keit / weil sie von GOTTE dem
 HERRN HERRN allein her-
 kommt / von ihm allein muß erbä-
 ten

ten werden / welche dich lehret / du
solt sowol deine wahre Busse / wel-
che unmöglich ohne wahre Versöh-
nung geschehen kan / als auch deine
Versöhnung bis auf den morgen-
den Tag aufschieben / darum heute /
heute / versöhne dich mit deinem
Bruder und thue Busse / weilen nur
ein einiger Schächer / in der letzten
Todes - Stunde seelig worden ist.
Ach versöhne dich mit deinem Bru-
der / weilen du noch auf dem Wee-
ge dieses Lebens / diesem so bald ver-
gänglichen Lebens bist / auf daß du
nicht mein lieber Christe in deinen
Sünden übereilet werdest / sehe und
verbleibe du gehorsame ergeben /
Gottes deines HErrnen HErrnen
göttlichem Worte das wird nicht
betriegen / denn an jenem grossen /
allen GOTT ungehorsamen / er-

B 5 schred=

schrecklichen / denen seelig-Verstor-
benen aber freudenreich seeligen
Auferstehungs-Tage / wird ein jeder
für sich selbsten / keiner aber für den
andern Rechenschafft geben müssen /
darum unterscheide das Gute von
dem Bösen / und das aller vollen-
kommenste Seeligste von allem Gu-
ten erwähle. Sage nicht / dencke
nicht / also zu thun ist ja so lange ge-
wesen / und ist so lange üblich gewe-
sen / noch bey Hohen und Niedrigen
die Lebens Art also annoch zu thun.
Ach mit blutigen Tränen wäre es
wol würdig zu beweinen / daß solch
Greuel so lange unter Christen ge-
wesen / und noch mehr zu beweinen
ist es / daß unter denen Christen noch
niemand zu finden ist / welcher sol-
che Greuel / und unchristliches We-
sen von dem Angesichte Gottes
des

des HERREN HERREN trachtet
 zu vertilgen aufzurotten / darum
 wirst du an Gottes statt erinnert /
 zu forschen / welches der vollkom-
 menste Gottes Wille seye / und wie
 du ähnlich werden mögest / dem hel-
 ligen Leben und Wandel JESU
 Christi unsers höchstverdienten HEN-
 landes / welcher nicht also gesinnet
 war / wie wir Christen / weilen wir
 mehr ärgerlich / als seeliglich unter
 einander leben / und so soll es nicht
 seyn. Darum erinnere dich mein
 lieber Christe aus Christlicher
 Schuldigkeit und Liebe / daß du
 nachtrachtest dem theuren Fürbilde
 JESU Christi unsers HERRN
 HERRN dich ähnlich zu machen /
 übe derowegen die tägliche Busse /
 mit versöhnlichem Herzen gegen de-
 nen Mit-Bruder / auf daß du erhör-
 lich

lich bâten / und die hochwürdige Seelen-Speise und Tranch / des wahren Leibes und Blutes JESU Christi würdiglich / seeliglich empfangen mögest. Und wie höchstnöhtig noch so viel mehr seelig / seelig wäre es / wann Regenten in allen Ständen zu erkennen trachteten / bey gegenwärtiger Gnaden - Gabe GOTTES / der seeligen göttlichen Erkanntnis GOTTES / die Grausamkeit an statt Gerechtigkeit / ja heidnische jezo übende Grausamkeit gegen die Ebenbilde GOTTES / als ihre Mit-Brüder zu vertilgen / aufzurotten / welche durch übelie Erziehung / aus Verführung / Armuht zu allen Sünden zu verüben veranlasset werden / die Schärfe der Straße / und beginneten mit JESU Christo unserm HERREN HERRN

REN vielmehr Leib und Seele zu erhalten/ als zu verderben/ und dessen Gelindigkeit im straffen zu üben/ die höchste Lehre ist der Nachfolge Jesu Christi unsers HERRN HERRN/ die Menschen für allen solchen Sünden gnugsam sorgfältig fürsorgend zu bewahren/ in der guten wachsamen Erziehung daß man den Mangel dazu ersehe an allen/ welche solche höchstnöhtig seelige Fürsorge nöhtig haben/ für allem Müßiggang bewahre/ und ihnen nicht erlaube ein schädlich/ Menschen verderblich Wehr zu haben. Dieses ist ein kurzer Begriff/ mit vielen gnugsaamen seeligen Lehren für Christliche Regenten.

Rangest du annoch mit deinem Haupte/ mit deinem sünd-

sündlichen Leibe / welche doch zu-
sammen heut oder morgen von
Würmen verzehret / und zu Staub
und Aschen werden müssen. Ach
schaue doch an deinem am Kreuz
so schmählich entkleideten / hangend-
verblichenen Welt-Henland / deinen
HERREN HERREN JESUM
Christum / schaue an sein heiliges
mit Dornen durchstochenes Mar-
ter = leydendes / blutig = fliessendes
Haupt / das wird dich ja bewegend
empfindlich machen müssen / wo du
ein Christe seyn wilt / und wird dich
lehren wie du schlecht / recht und ge-
recht für Gott erscheinen / leben
und wandeln solt / denn um eben dei-
ner jeso so prangenden Haupt-
Sünde willen / ist dieses allerheilig-
ste Haupt JESU Christi deines
HERREN HERREN / also jäm-
mer-

merlich Marter-leydend zugerichtet
worden / auf daß dadurch gnug ge-
schehene für deine Haupt-Sünde /
ja welche du nicht einmal noch für
Sünde erkennet hast / dieser theure
Welt-Heyland ward entkleidet / auf
daß er dir/ mir/ erwerbe die Kleider
des Heyls / und die ewige Seelig-
keit / und gnug thåte für deine/ mei-
ne / annoch prangende Kleider-
Hoffart / welche wir doch nur als ei-
ne Decke unserer Sünden ansehen
sollen / so oft wir uns nach der Noht-
durft damit bekleiden / wilt du nicht
gnugsam heilig / ehrerbietig auf
Demuth / für GOTT erscheinen /
als ein Ebenbilde Gottes / so nimm
nur an eine äußerliche Ehrerbie-
tung eines vernünftigen Geschöpffs
und dencke doch nur äußerlich was
Gott der Allmächtige / du aber
Staub /

Staub / Erde und Asche noch vielleicht heute / heute werden must / und sollte ja zu keiner andern Zeit geschehen / so laß es doch nur zu derselbigen Zeit geschehen / wann du gleichsam ein Feuer-Kleid anlegest / und dich nahen wilt zu empfangen den wahren unsichtbaren GOTT in dem sichtbaren irrdischen Wesen. O mit was für grosser / tiefherzig-ergebnen Ehrerbietung sollt du für deinem Gott erscheinen / da du anjezo an diesem allein dein Haupt / welches der allmächtige Schöpfer nach seinem Ebenbilde erschaffen / daß du das Haupt / dein eigen Haupt / welches Iesus Christus der Welt-Henland gewürdiget hat / eben also in solcher Gestalt anzunehmen / auch in alle Ewigkeiten also behalten wirst / daß du das Haupt wel-

welches durch die Krafft Gottes
 des Heiligen Geistes/in der heiligen
 Tauffe/wie deine Seele innerlich
 also zum wahrhaftigen Zeugniß/
 durch die Hand des Dieners
GOTTES äußerlich gewaschen
 und gereinigt ist/ daß du nun also
 dein Haupt/ und die so wohlgebil-
 dete erschaffene Gestalt / deines so
 schönen Geschöpfss unchristlicher
 Weise verstellest/ auch noch kein
 Bedencken / dir Christlich vorstel-
 lest / von solchen noch nicht erkan-
 ten Sünden / sündliche Sünden
 Jahrs-Zinse deinem Fürsten dei-
 nem Landes-Herren zu geben / die
 menschliche Natur muß selbsten
 über solchen Gräuel erschrecken / in-
 deme alle unvernünftige Thiere
 friedlich mit ihrem Schöpffer sind/
 das edelste Geschöpffe aber der
G **Mensch/**

Mensch / das Ebenbilde Gottes
 beydes Geschlechts meistert hoch-
 mühtig seinen allmächtigen Gott
 und Schöpfer / mit höchstem
 Wunder ist es mehr als zu bewun-
 dern würdig / daß unter Christen /
 Christen-Männern / ehrlichen Men-
 schen / wie man also spricht solch
 ungöttlich mehr als heidnisch
 Wesen geübet / und auf die zarte
 unschuldige Jugend fort gepflanzt
 wird / diese Auflage der Sünden-
 Zinse soll du erkennen gnugsam see-
 liglich / für eine sonderbare gött-
 liche Buß-Predigt / für eine Buß-
 lockende Buß-Bermahnung / dich
 von diesen noch nicht erkandten
 Sünden abzuhalten / auf daß dei-
 ne Seele errettet / und dir nicht
 viel ein grösseres unseeligers Übel
 widerfahre / du soll mit denen Ni-
 nivi-

nivitern / also auch diese grosse
Sünde verwerflich machen und
also vertilgen von deinem / von
dem göttlichen Angesicht / Gott
der Allmächtige / wolle dich durch
deinen Fürsten / und Landes-Her-
ren / hiemit gewinnen / nicht aber
dein irrdisch Guht suchen: Seelig
wirst du seyn so du dieses wirst em-
pfindlich gnugsam seeliglich zu
Herzen nehmen / und solchen Ge-
wohnheiten / sündliche Seelen Ver-
derben wirst verleugnen und erkenn-
en / lasset uns anbaten / anflehen /
aller tieff-demühtigst unsern all-
mächtigen GOTT/ daß wir es mö-
gen einmühtig gnugsam seeliglich
erkennen durch die kräftige Bewe-
gung des so unaussprechlichen
Marter-gelittenen Marter-Creuz-
Todes JESU Christi unsers
E 2 HERRN

HERRN HERRN: Wirst du
hierauf o mein lieber Christe nicht
herzgründig empfindlich / solcher
grossen Sünden / so bist du unem-
pfindlich / unbewegend / der all-
mächtige Gott mache uns seelig-
lich empfindlich / daß wir alle er-
kennen / den vollkommenen gött-
lichen Willen / die Nohtdurft sol ein
jeder wahrer Christe thun / in seinem
ganzen Leben / alle unnötige Ver-
schwendung aber herzlich vermei-
den / du weist nicht was noch ge-
schehen kan / ja noch für Abend ist
es vielleicht anders geworden / als
es des morgens war / Gott kan
uns bald vermögend / gar bald aber
auch unvermögend machen : Denn
mein Christe du entwendest durch
solch unnatürlich Verschwenden
deinen Kindern / dir selbsten die
G

Gaben die du von deinem GOTT,
Lehns-Weise empfangen / deinem
nohtleidenden Meit-Bruder ent-
wendest du seine gebührende All-
mosen / ja sein ewiges Seelen Ver-
derben beförderst du vielleicht das
durch du beschwerest dein Gewiss-
sen / die Todes-Stunde könnte dich
übereilen / daß du keine Zeit hättest
gnugsam seeliglich dafür Busse zu
thun / was du anjego nicht einmal
für Sünde nennest / ach verlasse
doch solche eitele Sünden-Wege /
thue Busse / die nimmermehr thuns
Thun-Sünde / weilen du noch sün-
digen kanst / weilen du noch gesund
bist / und es noch heisset / heute / heu-
te / und noch darzu Zeit hast. Wei-
len du dann mein Christe noch sün-
digen / aber vielmehr Gutes zu
thun vermögest / so du einen vollen-
Gott

§ 3

kom-

Kommenen Willen Gutes zu thun
hast/ so thue dann heute dieselbige
Busse / nimmermehr vorsehlich
sündigen auf daß du dadurch ähn-
lich je mehr und mehr werdest
Christo JESU unserm HERREN
HERREN.

Hast du ein Haß-Watter in
deinem Hause/ schärffe dei-
nen Kindern/ deinen Haß-Bedien-
ten das Geseze Gottes deines
HERREN HERREN. Rede
davon Tag und Nacht/ wann du
auß- und eingehest/ auf deinen
Weegen/ wann du dich niederle-
gest/ und aufstehest/ habe deine
Lust und Freude von dem Dienst/
Gebotten deines GOTTES dei-
nes HERREN HERREN/ zu re-
den/ zu lehren/ zu ermahnen/ Tag
und

• 381
E D

und Nacht/ sorge für die Seelen deiner Kinder/ Haß- Bedienten / als für deine selbst eigene Seele / und weilen dein / mein höchstverdienter Heyland Iesus Christus in der ganzen Wallfahrt seines heiligen Lebens und Wandels hier auf Erden / die Zeit und Stunden der natürlichen Speise / Essens und Trinckens / Mahlzeits / Stunden- Zeit durch seine heilsame Lehren / und seeligmachende Anmahnungen / Erinnerungen geheiligt hat/ also thue du auch ein solches / mein lieber Christe / laß dir einen heiligen Ernst sehn / mit wahren Effer dein Haß/ dich selbsten seeliglich zu erbauen / thue Fürsorge dafüe gnugsam als ein Haßhalter Gottes / als ein treuer Haß-

§ 4

Bata

Vatter / deiner dir von Gott bei-
nem HERREN HERREN / an-
vertraueten Seelen / als ein Re-
gent / als ein Priester in deinem
Hause / mache auf deinem Hause
eine Wohnung der höchstgelobten
heiligsten Drey-Einigkeit des wah-
ren lebendigen Gottes / zur Ver-
herrlichung GOTTES deines
HERREN HERREN / und
zu Lob und herzlicher Danksa-
gung für alle deine unaufspredchli-
che empfangene Gnaden-Wohltha-
ten Gottes / diese zwey Stunden /
welche du ordentlich dazu geordnet
hast / als zwey theure Stunden der
theuren Zeit / gebrauche sie zum
Seelen heilsamen Erbauen / nicht
in unruhen Geschwätz / Gelächter
oder Vornehmungen / welche wah-
ren

ren Christen übel sündlich anste-
hen bey solch geheiliger Zeit und
Berrichtung / vielmehr erwähle
deiner Kinder oder deiner Hauf-
Bedienten einen / welcher in wäh-
render Zeit / der Essens - Speise-
Mahlzeit - Zeit / das göttliche
Wort fürlese / dir / und deinen
andern Hauf - Bedienten / was du
selbsten dazu seeliglich gnugsam er-
wählen wirst / unterrichte sie das /
was gnugsam seeliglich und erbau-
lich ist / für ihre theure Seelen / erin-
nere sie der Pflichten zuthun / gegen
den unaussprechlichen wahren
GOTT und HERREN HER-
REN / gegen dich selbst und der
schuldigen Pflichten gegen alle
Menschen / so wirst du von Zeit zu
Zeiten / mein lieber Christe / erleuch-
tende

¶ 5

tende

tende Kinder / erleuchtende gehor-
same Haß-Bedienten / ja wah-
re Christen in deinem Hause neu-
wiedergebohrend machen / daß sie
werden erkennen / recht Christlich
zu gehorsamen / GÖTE deinem
HERREN HERREN / dir
selbst alles in deinem Hause wird
göttlich erleuchtend und gesegnet
seyn und bleiben / daß du endlich se-
hen wirst das Gute / das vollkom-
mene Gute / GÖTEGS deines
HERREN HERREN im
Lande der Lebendigen ewiglich see-
liglich.

Dazu sol der so Christlieben-
de Haß-Batter / ein jeder in sei-
nem Amt / Stande / Würden und
Wesen ohn Unterscheid / alle in ih-
rem Haß-Regiment / und Haß-
Got-

Gottesdienst / ordentlich / täglich
 Morgens und Abends / ihre be-
 ständige Bät-Stunden andäch-
 tiglich üben / ehe und zuvor eines
 jederen Arbeit anfänget / auf daß
 auf ein einmühtiges Gebät bei
 allen Haß-Bätttern / auch seelig-
 lich erfolge / der einmühtige GÖT-
 TES unsers HERREN HER-
 LEN / verheissene Gnaden - Se-
 gen GÖTTES über die Haß-
 Bätter / Kinder und Gesinde /
 Knechte und Mägde / damit der
 Segen GÖTTES deines
 HERREN HERREN / in dei-
 nem hause bleibe.

Alle unsere unseelige in der
 Christenheit noch währende Krie-
 ge / Blutvergiessen / Feder-Streit
 und

und Band mit unsern Nächsten/
die unerkannte Sabbaths - Sün-
den/ unsere Haupt - und Kleider-
Sünden/diese sind noch alle Gözen/
welcher wir dienen und anbäten/see-
lig ist der solches alles fasset.

* * * * *


Ich werde sehn/
der Ich sehn wer-
de/ also soll du den
Kindern Israel
sagen/ Ich werde
sehn/ der hat mich zu euch ge-
sandt/ und GÖTE sprach
weiter/ also soll du den Kindern
Israel sagen/ der HERR
HERR

HER Reuer Vatter GOTT /
der GOTT Abraham / der
GOTT Isaac / der GOTT
Jacob / der hat mich zu euch ge-
sandt / das ist mein Name e-
wiglich / dabey man mich nen-
nen sol für und für ! Im 2.
Buch Mose im 3. Cap.

Orschet / suchet in der
Schrift / denn ihr meh-
net / ihr habet das ewige Le-
ben darinnen / und sie ist / die
von mir zeuget. Joh. im 5.
Capitel.

ОТИЕИАМ

ЯОИ

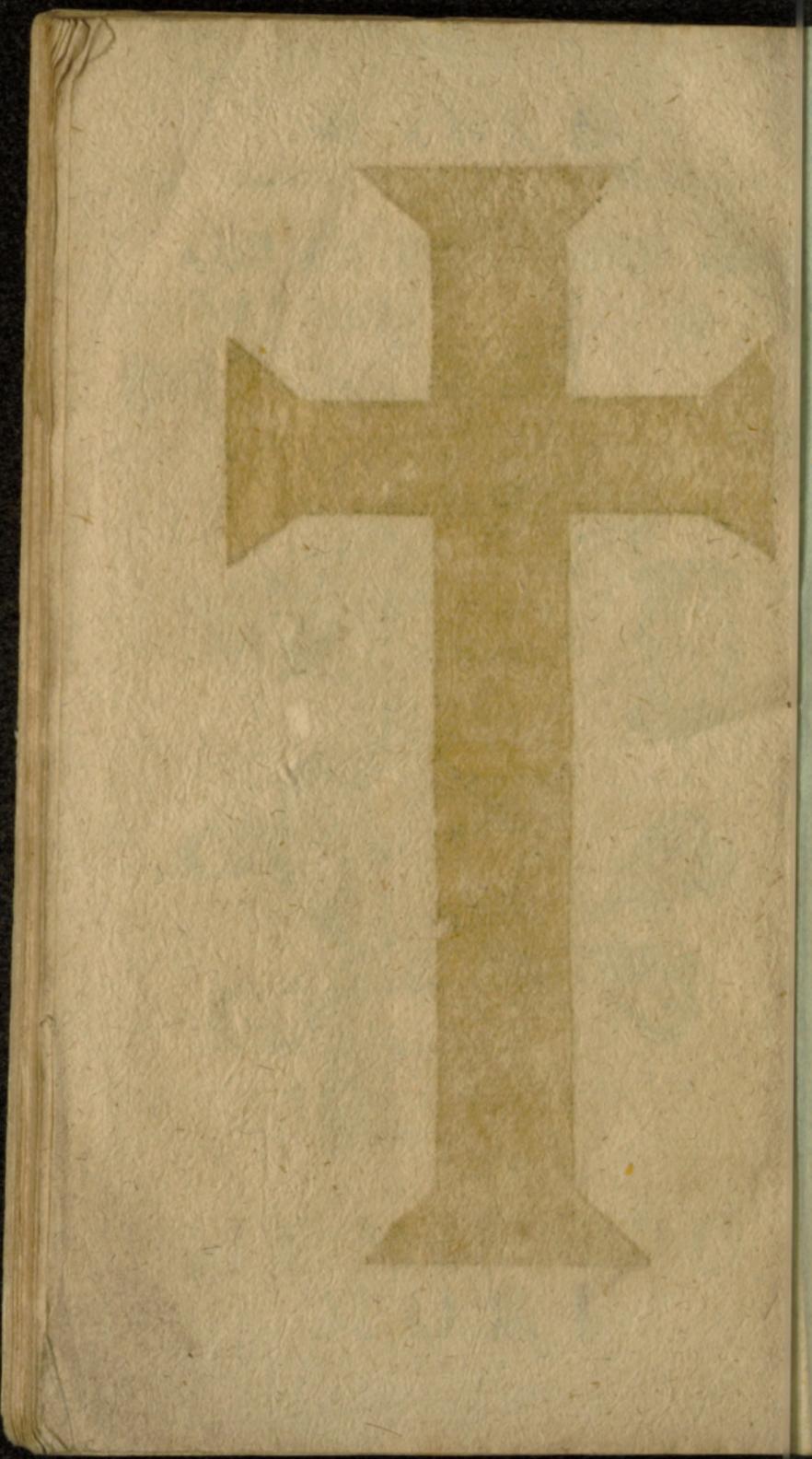
Go

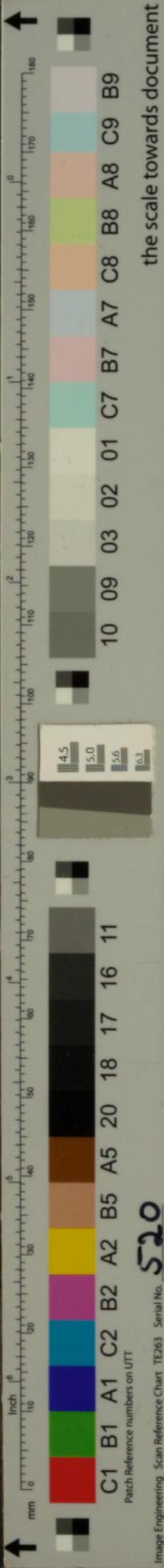
So iher nun solches alles
wisset / seelig seyd iher / so iher
solches thut.



M E M E N T O
M O R I.







the scale towards document

45 X

Bättler GÖZZ/
Abraham/ der
ac/ der GÖZZ
it mich zu euch ge-
t mein Name e-
g man mich nen-
nd für! Im 2.
n3. Cap.

suchet in der
t/ denn ihr mey-
t das ewige Le-
/ und sie ist's/ die
et. Joh. im 5.

520
Patch Reference Chart TE63 Serial No. 520
Image Engineering Scan Reference Chart TE63 Serial No. 520
Patch Reference Chart TE63 Serial No. 520

Go